

# IG für mehr Transparenz

☞ Eine Interessengemeinschaft für Offenheit ☞

Rolf Zimmermann ♦ Zum Kronenborn 12 ♦ 53557 Bad Hönningen



25. Oktober 2023

## Resümee der Sitzung des Stadtrates am 06. Sept. 2023

In der Anlage wird die am 11. Oktober 2023 veröffentlichte Niederschrift - öffentlicher Teil – der v. g. Sitzung zur Kenntnis beigefügt. Inhaltlich zum TOP 1 war es ja wohl erwartbar, dass der Rechtsanwalt die bisherige Meinung der Stadtspitze einschl. Stadtrat betr. Schaffung eines wKB-Abrechnungsgebietes vertreten wird.

Erwartungshaltung der IG Transparenz zu dieser Ratssitzung:

- Gemäß Ankündigung vom Februar 2023 soll eine Bewertung aller eingereichten Vorschläge sowie eine Beantwortung der eingereichten Fragen vorgenommen werden.

Ablauf der Sitzung

- Die eingereichten Vorschläge und die eingereichten Fragen wurden weder bzgl. Anzahl noch bzgl. Inhalt in der Sitzung vorgestellt.
- Es wird über eine Redeordnung im Rat abgestimmt, die sowohl der IG Transparenz als auch den Fraktionen jeweils 3 Fragen zugesteht. Zudem sollen keine emotionalen Äußerungen zugelassen werden, die Herr Schmitz jedoch am Ende vornimmt und damit einen Disput auslöst.
- Diese Redeordnung wird durch aktive Zwischenfragen aus dem gesamten Zuschauerraum schnell beendet. RA Gerlach beantwortet geduldig alle Fragen.
- RA Gerlach hält einen detaillierten, allgemeinen Lehrvortrag zum Thema wiederkehrender Beitrag und erläutert das Bad Hönninger Urteil.
- RA Gerlach verweist auf neue anstehende Gerichtsverfahren für Bad Hönningen.
- Die Bürgervorschläge werden nicht proaktiv vom Anwalt bewertet. Es gibt eine allgemeine Äußerung, dass er die Vorschläge zwar gelesen habe, dass aber nichts dabei sei.
- Die eingereichten Fragen werden nicht proaktiv beantwortet.

Beteiligung seitens des Rates

- SPD-Fraktion war nur dezimiert vertreten und hat keine Fragen gestellt; ein SPD - Ratsmitglied saß auf der Zuschauerbank.
- Von der SPD-Beigeordneten und Anhängern der SPD aus Ariendorf auf der Zuschauerbank gibt es Kommentare, die für das jetzige Urteil sprechen sollen.
- Grüne-Fraktion stellt eine Rückfrage sowie den formulierten Eindruck, dass wohl keine Änderung möglich sei.
- CDU-Fraktion - Dr. Kröger argumentiert seinen Vorschlag intensiv. RA Gerlach spricht ihn mit Namen an, so dass klar wird, dass der RA auf ihn gebieft zu sein schien.

## IG Transparenz

- Die IG Transparenz muss eine ihrer drei Rückfragen nutzen, um eine Einschätzung ihrer Vorschläge zu erhalten.
- Die anderen beiden Frageoptionen werden für die eingereichten Fragen gebraucht.
- Bezüglich der Frage nach dem konkreten Auftrag für den RA hat dieser die Antwort von Stadtbürgermeister Schmitz wiederholt.

## Gesamteindruck

- Die Zuschauer haben diese Gelegenheit rege mit Fragen genutzt, während der Rat, dem alle eingereichten Vorschläge und Fragen vorlagen, kaum aktiv geworden ist.
- So wird z.B. ein Schreiben eines Fachanwaltes aus Hannover, das gegenteilige Aussagen zu Herrn RA Gerlach beinhaltet, überhaupt nicht erwähnt.
- Bzgl. des Auftrages an den Rechtsanwalt hätten wir uns eine Offenlegung des schriftlichen Auftrages gewünscht. Die Verteidigung des Bad Hönninger Urteils erscheint sein Auftrag gewesen zu sein.

Eine Interpretation unseres Gesamteindrucks überlassen wir jedem selbst für die Kommunalwahl 2024.

Unsere Erwartungshaltung wurde damit nicht erfüllt. Der Vortrag war gut, jedoch nicht spezifisch zu dem in Aussicht gestellten Thema im Februar 2023. Ein den Bürgerinnen und Bürgern öffentlich in Aussicht gestelltes Verfahren wird damit nicht eingehalten und Transparenz nicht hergestellt.

Der schriftliche Auftrag an und das Honorar von RA Gerlach sollten zeitnah öffentlich gemacht werden. Die Bürgerinnen und Bürger können diese Transparenz erwarten. Dann wissen wir erst, in welcher Höhe die wenigen Gelder der Stadt gegen Bürgerwünsche eingesetzt werden und ob über sie korrekt im Stadtrat abgestimmt wurden.

Diese Sitzung ist ein Beleg für die intransparente, zeitschindende Vorgehensweise bzgl. dieses Bürgerwunsches nach einem einheitlichen Abrechnungsgebiet.

Es bleibt der Eindruck, dass eine Änderung der wKB-Satzung mit diesem Rat nicht vorgenommen werden kann. Die Hoffnung liegt auf neuen Mehrheitsverhältnissen in der nächsten Legislaturperiode.

Es bleibt die neuen, anstehenden Prozesse zu diesem Thema zu verfolgen.

Aufgeben ist allerdings keine Option!